

VERHANDLUNGSSCHRIFT über die 25. Sitzung der Gemeindevertretung Sulzberg

19.12.2022

20.00 – 23:45 Uhr

Thalssaal, Sulzberg-Thal

Vorsitzender	Bürgermeister Lukas Schrattenthaler		
Schriftführerin	Gabriele Blank		
Gemeindevertreter*innen	Liste Sulzberg		Thaler Liste
	Peter Blank	Stefan Hagspiel	Tobias Wirthensohn
	Elmar Fink	Peter Haimerl	Thomas Jäger
	David Dorner	Martin Mennel	Johannes Mennel
	Margit Fäßler	Theresa Mittelberger	Manuela Denifl-V.
	Alexandra Fink		
	Christian Giselbrecht		
Ersatzmitglieder	Tobias Baldauf		
	Gebhard Blank		
	Johannes Feurle		
Entschuldigt	Helene Blank		
	Daniela Hofer		
	Katharina Vögel		
	EM Bettina Vögel		
Publikum	32 Zuhörer*innen		
Nächste Sitzung	30. Jänner 2023	Gemeindehaus	

Die Sitzung wurde öffentlich abgehalten.

Tagesordnung

Folgende Tagesordnung ist in der Einberufung zur Sitzung enthalten:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der 24. Sitzung vom 28. November 2022
3. Beschlussfassung Beschäftigungsrahmenplan 2023
4. Vorlage, Diskussion und Beschlussfassung des Gemeindevoranschlags 2023
5. Beschlussfassung über die Festsetzung der Finanzkraft 2023
6. Beschlussfassung „zukunften Bregenzerwald – Regionales Gesamtentwicklungskonzept“
7. Beschlussfassung „Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald“
8. Beschlussfassung Ersatzbeschaffung Tragkraftspritze Feuerwehr Sulzberg
9. Dieselszuschlag für Schneeräumer
10. Bürger*innenanfragen
11. Bericht des Bürgermeisters
12. Berichte und Allfälliges

1. Eröffnung der Sitzung

Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Lukas Schrattenthaler. Er begrüßt alle Gemeindevertreter*innen und die zahlreichen Zuhörer*innen.

2. Genehmigung des Protokolls der 24. Sitzung am 28. November 2022

Das Protokoll der 24. Sitzung vom 28. November 2022 wird genehmigt.

GR Elmar Fink möchte, dass die beschlossenen Tarife in den Anhang des Protokolls gestellt werden.

3. Beschlussfassung Beschäftigungsrahmenplan 2023

Die Gemeindevertretung hat jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen, aus dem die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das folgende Jahr zu entnehmen sind. Die Beschlussfassung wurde bei der Gemeindevertretungssitzung vom 28. November 2022 vertagt. Es stand eine Variante mit und eine ohne Puffer für zusätzliches Personal 2023 zur Debatte, letztlich hat sich der Finanzausschuss in einer neuerlichen Beratung für Zweitere entschieden. Bgm. Schrattenthaler erklärt, dass der Personalstand im Bereich Pfliegewohnheim, Kleinkindbetreuung und Kindergarten aufgrund des vorgeschriebenen Betreuungsschlüssels vorgegeben ist.

GR Tobias Wirthensohn, Vorsitzender des Finanzausschusses ergänzt, dass der Ausschuss Einsparungspotentiale gesucht hat, da die Personalkosten einen großen Kostenpunkt im Budget darstellen. Die Empfehlung sieht keinen Puffer vor und lautet auf 42,23 Vollzeitäquivalente.

Wortmeldungen:

Elmar Fink, Christian Giselbrecht, Martin Mennel, Tobias Wirthensohn

Diskussion:

Die fehlende personelle Kompensierung der Auslagerungen von Aufgaben in die Finanzverwaltung und die Baurechtsverwaltung wird kritisch hinterfragt. Grundsätzlich wird auf die Verantwortung des Bürgermeisters und der zuständigen Gremien bezüglich explodierender Kosten im Personalbereich hingewiesen. Die Strukturen sollen weiterhin genau beobachtet werden und Einsparungspotentiale erkannt und umgesetzt werden, auch wenn das in letzter Konsequenz ein Zurückfahren der Servicierungen notwendig macht. Weiters wird ein Vergleich mit der Situation und den Kennzahlen in anderen Gemeinden angeregt.

Antrag/Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden den Beschäftigungsrahmenplan für 2023 mit der Festlegung von 42,23 VZÄ laut Beschlussvorlage.

4. Vorlage, Diskussion und Beschlussfassung des Gemeindevoranschlages 2023

Der Budgetvoranschlag 2023 wurde gemeinsam von Finanzausschuss und Gemeindevorstand erstellt und von der Finanzverwaltung ausgearbeitet. Anhand eines Auszugs der Einnahmen, laufenden Ausgaben, außerordentlichen Ausgaben sowie einer Aufstellung des Schuldendienstes erläutert Philipp Hagspiel von der Finanzverwaltung Vorderwald, das Budget für 2023. Bgm. Schrattenthaler erklärt, dass die letzten 5 Jahre ordentlich investiert wurde, die getätigten Investitionen jedoch auch notwendig und wichtig waren. Durch die allgemeine Teuerung, den

Lohnabschluss für das Personal und die Zinssteigerungen im Schuldendienst sind auf der Ausgabenseite deutliche Kostensteigerungen zu erwarten. Daraus ergibt sich leider die Notwendigkeit bereits zum dritten Mal in Folge ein weiteres Sparbudget zu schnüren. Wenn die Serviceleistungen der Gemeinde in ihren Einrichtungen und für die Bürger*innen, Vereine und Fördernehmer in der Form aufrecht erhalten werden sollen, dann bleibt wenig bis gar kein Spielraum für neue Investitionen.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses GR Tobias Wirthensohn erklärt, dass das Budget weiterhin Sorge bereitet und kaum größere Ausgaben möglich sind, kurzfristige Einsparungen zu setzen war nicht möglich. Die letzten Jahre waren die Ausgaben generell höher als die Einnahmen. Im Finanzierungshaushalt weisen die operative Gebarung und die investigative Gebarung im Unterschied zu den Vorjahren einen positiven Saldo aus. Das reicht aber nicht aus, um den Schuldendienst zu bedienen, daher wird 2023 letztlich ein Defizit von rund 230.000 zu befürchten sein. Im vorliegenden Entwurf sind mit Ausnahme des Bauhofs, Notverbund Fahl-Doren, Spielplatz Thal und möglicher Trinkwasserprojekte keine größeren Posten eingeplant. Eventuell können Projekte im Rahmen der Gemeindemilliarde umgesetzt werden.

Wortmeldungen:

Peter Blank, Elmar Fink, Johannes Feurle, Christian Giselbrecht, Thomas Jäger, Tobias Wirthensohn

Diskussion:

Die Notwendigkeit Restrukturierungsmaßnahmen zu setzen, um wieder frei verfügbare Mittel zu lukrieren und wieder Investitionen zu ermöglichen wird von der Gemeindevertretung hervorgehoben, auch wenn das die Streichung von Serviceleistungen zur Folge hat. Ein Appell ergeht an das Land Vorarlberg Gemeinden, welche die Pflege im Ort ermöglichen dementsprechend zu unterstützen. Es wird festgehalten, dass die prognostizierten Abgänge in diesem Bereich beobachtet und Lösungen für die Zukunft gefunden werden müssen. Es wird der Vergleich mit Pflegeheimen ähnlicher Größe angeregt. Ebenso wird die Prüfung der Zinskonditionen bei der Bank angeregt. Ein Vergleich der Gemeindefinanzen ist für jede*n über www.offenerhaushalt.at möglich.

Bgm. Schrattenthaler hält fest, dass der Finanzausschuss eine sehr engagierte Arbeit leistet, jedoch die gesamte Gemeindevertretung in der Verantwortung ist gegebenenfalls auch schwierige Entscheidungen zu treffen. Es benötigt die Entschlossenheit von Allen Einsparungen und Restrukturierungen mitzutragen und wenn es nicht mehr leistbar ist, letztendlich konsequent zu handeln. Seine Aufgabe ist diesen Prozess immer wieder anzustoßen. Ein gewisser Standard muss aber aufrechterhalten bleiben – im Service wie auch bei Mitarbeiter*innen. GR Tobias Wirthensohn unterstreicht die Verantwortung der gesamten Gemeindevertretung und regt auch an, Lösungen anzudenken die Einnahmen schaffen können.

ANTRAG/BESCHLUSS

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden und des Finanzausschusses einstimmig den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023 mit folgenden Summen:

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge/Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	€ 6.505.300,00	€ 6.672.700,00
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	€ 6.817.200,00	€ 6.501.600,00
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	€ -311.900,00	€ -148.900,00
Entnahme Haushaltsrücklagen / Einzahlungen Finanztätigkeit	€ 220.600,00	€ 0,00
Zuweisung Haushaltsrücklagen / Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	€ 0,00	€ -391.700,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der voranschlagswirk. Gebarung	€ -91.300,00	€ -220.600,00

5. Beschlussfassung über die Festsetzung der Finanzkraft 2023

Die Finanzkraft setzt sich aus den Ertragsanteilen sowie den gemeindeeigenen Abgaben (Einnahmen aus Kommunalsteuer und Grundsteuer) zusammen. Die Grundlage für die Ermittlung der Finanzkraft 2023 ist der Voranschlag 2022. Je höher die eigene Finanzkraft, desto höher der Beitrag, der für die gemeinsame, solidarische Finanzierung einer Aufgabe (z. B. der gemeinsamen Finanzierung der Krankenanstalten mit den Ländern) erbracht werden kann. Je höher die eigene Finanzkraft desto geringer ist aber auch das Erfordernis für Unterstützung von außen (etwa durch Förderungen).

Wortmeldungen:

Manuela Denifl, Martin Mennel

ANTRAG/BESCHLUSS

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden gemäß § 73 Abs. 3 GG einstimmig die Finanzkraft für das Jahr 2023 mit Euro 2.489.800,-.

6. Beschlussfassung „zukunften Bregenzerwald – Regionales Gesamtentwicklungskonzept“

Bgm. Schrattenthaler erläutert das Projekt der REGIO Bregenzerwald #zukunften 2030. Die Regio Bregenzerwald arbeitet auf Basis von gemeinsamen Strategiepapieren. Waren es zu Beginn quasi sektorale Arbeitspapiere, die sich etwa mit Telefon- oder Wegverbindungen befassten, wurden es später umfassende Programme und Leitbilder. Aufbauend auf diesen Erfahrungen entwickelte die Region Bregenzerwald gemäß den Beschlüssen in den Gremien der REGIO zwei regionale strategische Dokumente, ein „Regionales Gesamtentwicklungskonzept Bregenzerwald (regGEK)“ sowie ein „Regionales Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald (regLEK)“. Diese Leitbilder sollen gemeinsame Grundsätze und Handlungsempfehlungen für die regionale Zusammenarbeit definieren. Das regGEK ist das Ergebnis der Entwicklung eines ganzheitlichen und umfassenden „Zukunftsbildes“ für den Bregenzerwald mit gemeinsamer Betrachtung von Vorzügen und Zukunftschancen auf Basis

von Megatrends (tiefgreifenden Veränderungen). Diese Leitlinien definieren einen Handlungs- und Orientierungsrahmen, die in den Mittelpunkt der Zukunftsvorhaben im Bregenzerwald und in den Gemeinden gestellt werden sollen.

Wortmeldungen:

Elmar Fink, Thomas Jäger

ANTRAG/BESCHLUSS

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig das regionale Gesamtentwicklungskonzept „regGEK“ laut vorliegender Beschlussvorlage. Die Formulierungen im Leitbild sollen der künftigen regionalen Zusammenarbeit gemeinsame Ideen und Orientierungshilfe anbieten. Sie haben keinen Verordnungscharakter und sind rechtlich nicht verbindlich, sollen und können aber die künftige Entwicklung des Bregenzerwaldes positiv beeinflussen.

7. Beschlussfassung „Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald“

Das regLEK enthält Grundsätze, Zielsätze und Maßnahmenempfehlungen und ist eine Art Grundübereinkommen, den Kultur- und Natur-Landschaftsschutzes in den Gemeinden zu verankern und bewusst zu machen. Die Zielsetzungen sind als Leitfaden oder eine Handlungsanleitung für die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu sehen. Grundsätzlich sind die Ziele des regLEKs in den räumlichen Entwicklungsplänen (REP) der Gemeinden zu berücksichtigen und zu detaillieren, sofern sie Relevanz für die Gemeinde haben.

Wortmeldungen:

Peter Blank, Alexandra Fink, Elmar Fink, Johannes Feurle, Johannes Mennel, Martin Mennel, Theresa Mittelberger

Diskussion:

Die Kosten für das Projekt, das jedes Regio Mitglied zu tragen hat, wird hinterfragt. Es wird festgehalten, dass es sich grundsätzlich um wichtige Punkte, gute Ansätze und einen spannenden Prozess handelt. Die Vorgangsweise und der zeitliche Ablauf werden jedoch kritisiert. Regionale Leitlinien erarbeiten zu lassen während jede Gemeinde bereits an einem eigenen REP arbeitet, sei nicht ideal. Diese Kritik soll bei der Beschlussübermittlung an die REGIO weitergeleitet werden.

ANTRAG/BESCHLUSS

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung mehrheitlich (12:6 Stimmen) das Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald „regLEK“ laut vorliegender Beschlussvorlage, welches zur Wertschätzung und zum positiv gestaltenden Umgang mit Kultur- und Naturlandschaft beitragen soll. Die Formulierungen im regLEK sollen der künftigen regionalen Zusammenarbeit gemeinsame Ideen und Orientierungshilfe anbieten. Sie haben keinen Verordnungscharakter und sind rechtlich nicht verbindlich, sollen und können aber die künftige Entwicklung des Bregenzerwaldes positiv beeinflussen.

8. Beschlussfassung Ersatzbeschaffung Tragkraftspritze Feuerwehr Sulzberg

Bgm. Schrattenthaler erklärt, dass bei der vorhanden Tragkraftspritze im LFB-A der FW Sulzberg ein Austausch unumgänglich ist, da es vermehrt immer wieder zu technischen Problemen kommt und

die Verlässlichkeit nicht mehr gewährleistet ist. Die Pumpe wurde 1992 in den Dienst gestellt. Im Zeitraum 06/2022 bis 12/2022 wurden durch die FW Sulzberg/Kdt. Alexander Herburger die Ersatzbeschaffung einer neuen Tragkraftspritze mit Angebotseinholung und detaillierter Prüfung vorbereitet. Es liegt ein Angebot der Firma Rosenbauer zum Preis von Euro 19.798,87 und ein Angebot der Firma Ziegler zum Preis von Euro 17.749,08 vor. Er bedankt sich beim Feuerwehrkommandanten stellvertretend für sein Team für die hervorragende Aufbereitung und Vorbereitung zur Beschlussfassung.

Wortmeldungen:

Alexandra Fink, Elmar Fink, Peter Haimerl

ANTRAG/BESCHLUSS

Auf Antrag des Vorsitzenden und Vize-Bürgermeister Peter Blank beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Ersatzbeschaffung einer neuen Tragkraftspritze für die Feuerwehr Sulzberg gemäß Angebot der Firma Rosenbauer zum Preis von Euro 19.768,87. Das Angebot ist hinsichtlich Preise/Leistung wegen der gegebenen Systemkompatibilität und Wartung (Servicekosten) als besser zu beurteilen.

9. Dieselaufschlag für Schneeräumer

GV Martin Mennel erläutert den von ihm eingebrachten Antrag für einen Dieselaufschlag von 6% zu den Schneeräumtarifen. Ab Ende Oktober/Anfang November wird bei Schneeräumern der Winterdiesel eingelagert (vorher gibt es keinen Winterdiesel). Heuer war es ein sehr schlechter Zeitpunkt (Preis 2,03€/l). Um diese erhöhten Kosten abzudecken, bitten die Schneeräumer um Unterstützung der Gemeinde.

Wortmeldungen:

Gebhard Blank, Tobias Baldauf, Johannes Feurle, Alexandra Fink, Elmar Fink, Christian Giselbrecht, Stefan Hagspiel, Thomas Jäger, Martin Mennel, Theresa Mittelberger, Tobias Wirthensohn,

Diskussion:

Der Zeitpunkt des Antrags mitten in der Räumungsaison wird als ungünstig erachtet ebenso wird darauf hingewiesen, dass die Teuerung jeden betrifft und die Schneeräumtarife in der Novembersitzung mit 10,53% indexiert wurden. Die Evaluierung des Wartegeldes ist für 2023 geplant. Gleichzeitig sollen die im Vergleich zu anderen Gemeinden exorbitant hohen Schneeräumkosten, die Zusammensetzung des Tarifsystems und die Preisgestaltung der Schneeräumung, sowie grundsätzlich das Schneeräumungssystem in Sulzberg, in einer größeren Arbeitsgruppe besprochen werden. Es wird an die Fairness der Schneeräumer appelliert. Andererseits wird darauf hingewiesen, dass der Antrag nur einmalig für die Saison 2022/23 gelten und als faire Teuerungsabgeltung auch als Motivation für die Einsatzleistung der Schneeräumer gesehen werden soll.

ANTRAG/BESCHLUSS

Der Antrag von GV Martin Mennel und GV Johannes Mennel für die Wintersaison 2022/23 einen Dieselmzuschlag von 6% auf die jeweiligen Tarife der einzelnen Schneeräumgeräte zu gewähren wird abgelehnt (9:5 Stimmen, 4 Enthaltungen aufgrund Befangenheit).

10. Bürger*innenanfragen

Bgm. Schrattenthaler verliest die von Anton Baldauf, Brucktobel, am 19.12.2022 eingebrachte Bürgeranfrage bezüglich des laufenden REP Prozesses wann denn ALLE betroffenen Grundbesitzer eingeladen und neutral beraten werden. Weiters wird gefordert, der Bürgermeister und einige Gemeindevertreter sollen hier keine falschen Behauptungen aufstellen und der Diskussionsprozess müsse bei NULL beginnen.

Bgm. Schrattenthaler erklärt, dass ALLE Bürger*Innen dieser Gemeinde mehrfach zu verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen eingeladen wurden, es wurden allerdings keine Sondereinladungen für Grundstücksbesitzer*innen ausgesprochen. Lediglich mit den aktiven Landwirten wurden im Rahmen der Festlegung ihrer landwirtschaftlicher Betriebsflächen separate Gespräche geführt. Er bittet um Verständnis, dass die Projektsteuerungsgruppe trotz gegenteiliger Behauptungen von einzelnen im Ort in Sachen FF Widmungen noch keine finale Entscheidung getroffen hat. Mittlerweile wurde die Landespolitik und -verwaltung im Rahmen der REP-Erstellungen im ganzen Land mit der Umsetzung eines neuen Landesraumplanes für den Bregenzerwald mit der Definition von „Landwirtschaftlichen Vorrangflächen“ aktiv. ALLE Gemeinden sind hier nun in der Verantwortung dieses Vorhaben gemäß den Vorgaben umzusetzen. Dieser Entwurf wird derzeit ausgearbeitet und dann zeitnah wieder öffentlich zur Diskussion gestellt. Bgm. Schrattenthaler unterstreicht auch, dass alle Mitglieder der Projektsteuerungsgruppe mit Akribie und Leidenschaft für eine vorausschauende und nachhaltige Ortsentwicklung dabei sind. Dieses Engagement, diese Offenheit und Bereitschaft Verantwortung in der Diskussion von konfliktbeladenen und schwierigen Themen wahrzunehmen, verdient im Umgang miteinander in jedem Fall Respekt und Anerkennung. Alle sind sehr bemüht ihre Arbeit ordentlich und fair zu machen.

GV Elmar Fink erinnert an seine Kritik bezüglich der kurzfristigen Termine der Juli-Sitzung vor der Urlaubszeit und bittet um entsprechende Vorlaufzeiten bei der Ankündigung und Terminisierung. EM Tobias Baldauf unterstreicht die Notwendigkeit der Transparenz und Information über geplante Umwidmungen ebenso wie EM Johannes Feurle der für eine umfassende Diskussionen in der Gemeindevertretung bei den großen Punkten des REP plädiert. Der Vorsitzende der REP-Steuerungsgruppe GV Peter Haimerl versichert, dass alle Themen gehört und in die Steuerungsgruppe mitgenommen werden.

11. Bericht des Bürgermeisters

Aus dem Gemeindevorstand:

Das Budget wurde vorbesprochen sowie die finale Abrechnung der Straßensanierung des Güterweges Hinterberg-Gschwend-Mohren.

Aus der Gemeindearbeit:

Zollhaus: Das Haus wurde für 10 Jahre von der Caritas als Asylunterkunft angemietet. Um Weihnachten bzw. Anfang Jänner sollen vorwiegend Familien das Haus beziehen.

Weihnachtsfeier: Erstmals gab es eine Feier für alle Gemeindebediensteten gemeinsam.

Einladung: Zum 47. Alpencup speziell für Gemeindefunktionäre in Oberstdorf vom 20. – 22. Jänner 2023

12. Berichte und Allfälliges

AG Sitzbänke: Johannes Feurle berichtet vom Start der Sponsoringaktion. Der Preis für eine Sitzbank mit Lehne beträgt Euro 695,00, ohne Lehne Euro 445,00. Genaue Informationen sind auf der Sulzberghomepage zu finden.

- GR Elmar Fink fordert, dass bei den Wohnprojekten Falz und Kuhn ein klarer Zeitplan erstellt und die weiteren Schritte klar terminlich definiert werden.
- GV Johannes Mennel leitet den Wunsch der Thaler Bevölkerung weiter, die Leitplanke zwischen Fahl und Au trotz anderslautender Expertenempfehlung zu reparieren.
- GV Johannes Mennel erinnert an die angekündigte Besprechung des Ausschusses Infrastruktur/Mobilität.
- EM Johannes Feurle erkundigt sich nach dem Versand der Versicherungspolize an die Güterwegobleute. GR Elmar Fink fragt in diesem Zusammenhang nach, ob die Liste der Güterwege in auf der Polize vervollständigt wurde.
- EM Johannes Feurle erkundigt sich ob es bezüglich Schischule beim Nordic Sport Park schon Neuigkeiten gibt.

Zu Jahresabschluss nimmt Bgm. Lukas Schrattenthaler die Gelegenheit wahr und gibt eine persönliche Erklärung ab. Er bedankt sich bei den Gemeindevertreter*innen, den Mitarbeiter*innen im Gemeindedienst, den Ehrenamtlichen und Allen in der Gemeinde, denen das Miteinander wichtig ist und die durch ihren Einsatz Gemeinschaft und Gemeinde lebendig halten. Er hält fest, dass alles was entschieden werden muss, letztendlich ein Miteinander braucht. Er sei 2020 mit dem Ziel angetreten, das Miteinander und Füreinander, das gemeinschaftliche Denken und die neue Zusammenarbeit der verschiedenen Listen in der Gemeindevertretung auch nachhaltig zu festigen. Die letzten beiden Jahre seien von schwierigen Entscheidungen, engen budgetären Spielräumen aber auch von Konflikten geprägt gewesen. Er wisse um diese Entwicklungen in der Gemeinde und kann und will auch eingestehen, dass ihm das persönlich nahe geht und zu schaffen mache. Schon einmal habe es in der Gemeinde eine Spaltung gegeben, schon einmal haben solche Entwicklungen das Miteinander in der Gemeinde auf eine harte Probe gestellt. Er habe das Gefühl, dass wir hier heute wieder an einem Punkt angelangt sind, der Anlass zur Sorge ist. Das betrifft den Zusammenhalt draußen im Ort genauso wie auch den Umgang miteinander in der Gemeindevertretung oder im Vorstand. Er appelliert an alle, sich nicht auseinanderdividieren zu lassen und immer für das Gemeinsame einzustehen und zu entscheiden, auch wenn es persönlich manchmal sehr schwierig wird. Konstruktive Kritik müsse ernst genommen und das Gespräch immer wieder gesucht werden. Er appelliert aber auch dafür, diese latenten Schwatzereien und Spaltereien hinten herum im Sinn der Gemeinschaft und des Miteinanders genauso engagiert und entschieden in die Schranken zu weisen. Die Arbeit und die Verantwortung in der Gemeinde und für die Gemeinde muss das Miteinander sein. Er wolle in der Gemeindevertretung und gegenüber den Bürger*innen sein Versprechen wiederholen, diesen Kurs des Miteinanders und einer Gemeindepolitik im Licht der Öffentlichkeit, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist, beizubehalten. Er stehe zu seinem Wort und zu

seiner gewählten Verantwortung und werde er wahrnehmen so lange das mehrheitlich auch gewünscht und auch unterstützt wird.

Er wünscht allen schöne Feiertage, viel Freude und Erholung, jedem persönlich die Kraft und die Geduld der Versöhnung, in der Familie, mit Freunden und Weggefährten und einen Weihnachtsfrieden in der Gemeinde, der 2023 anhält, und die Zusammenarbeit wieder stärkt und fördert.

Nächste Termine:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| - Besprechung Schneeräumer | Dienstag, 20. Dezember 2022 |
| - Sitzung Gemeindevorstand | Montag, 09. Jänner 2023 |
| - REP-Steuerungsgruppe | Donnerstag, 12. Jänner 2023 |
| - Geplant: Gemeindevertretung REP | Montag, 23. Jänner 2023 |
| - Sitzung Finanzausschuss | Montag, 16. Jänner 2023 |
| - Sitzung Gemeindevertretung | Montag, 30. Jänner 2023 |

Gabriele Blank
Schriftführerin

Lukas Schrattenthaler
Bürgermeister